

Cargoitalia in München

Luftfracht GCM vermarktet den italienischen Frachtflieger



Foto: Werner Hemmes/Flughafen München

Nasse Begrüßung für den ersten Cargoitalia-Frachter auf dem Flughafen München.

Mit der Cargoitalia hat der Flughafen München einen neuen Frachtflieger. Seit dem vergangenen Monat hebt die italienische Airline jeweils dienstags und freitags vom bayerischen Airport ab. Die Vermarktung der Frachtkapazität liegt in Händen der Global Cargo Management GmbH (GCM).

Cargoitalia, ansässig am Mailänder Flughafen Malpensa, ist eine Ende 2004 von Mitinhaber Massimo Panagia gegründete Frachtfluggesellschaft. Panagia war vor seinem Sprung in die Selbstständigkeit elf Jahre lang Frachtchef bei der italienischen Airline Alitalia. Zu den Gesellschaftern des Unter-

nehmens zählen neben Privatpersonen auch Kapitalunternehmen.

Von München aus fliegt Cargoitalia via Mailand in die weite Welt. Zum Einsatz kommt Frachtergerät der Typen DC-10 und MD-11. Zu den Destinationen zählen New York, Houston, Chicago und Mexiko in Amerika, Madras, Bombay, Dhaka, Osaka, Shanghai, Saigon und Dubai in Asien sowie die afrikanischen Plätze Kairo und Lagos.

Nach den Worten von GCM-Geschäftsführerin Sandra Lochinger erhalten die Kunden des Frachtfliegers Zugang zum IT-System der Airline. Dadurch sind eigenständig generierte Informationen über jede Stufe im Ar-

beitsablauf möglich – von der Buchungsbestätigung und dem Status am Abflughafen über die Verfügbarkeit am Zielflughafen bis hin zum Abliefernachweis.

Mit Cargoitalia hat Global Cargo Management eine zweiten Frachtflieger als Kunden. Seit einiger Zeit vermarktet das im Herbst 2003 gegründete Unternehmen schon den Frachtraum von Silkway Airlines, der in Baku (Aserbaidschan) ansässigen Fluggesellschaft. Seit Anfang 2007 ist GCM an das Abrechnungssystem Cass des Airline-Dachverbandes Iata angeschlossen.

DVZ 24.5.2007 (ma)

www.gcm-logistics.com